

Frau  
Christina Kremer  
Postfach 1263

50102 Bergheim

Berlin, den 8. November 2005

**Pelzapplikationen an Bekleidungsstücken  
Ihre Schreiben vom 17.10.05 und 01.11.05**

Sehr geehrte Frau Kremer,

der Tier- und Artenschutz liegt mir seit jeher am Herzen und das ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern lässt sich an Hand von Fakten nachvollziehen.

Besonders stolz bin ich in diesem Zusammenhang, dass es mir nach jahrelanger Vorbereitung gelungen ist, den Tierschutz im Grundgesetz zu verankern und langfristig gesehen könnte es sogar sein, dass auf Grund dieses Erfolges, die Verarbeitung von Edelpelzen ein Ende findet.

Diesen Worten mögen Sie entnehmen, dass ich strikt gegen das Verkaufen von Edelpelzen bin und die diesbezüglichen Modetrends alles andere als gut heiße. Nur leider ist es so, dass mir der Familienname Wöhrl keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Sortimentsgestaltung der Rudolf Wöhrl AG gibt.

Als ich vor 20 Jahren die Rechtsabteilung der Firma WÖHRL übernahm, war mein Mann deren Geschäftsführer und ich konnte ihn davon überzeugen, dass man auf den Verkauf von Pelzen verzichten kann. Von diesem Zeitpunkt an galt für die WÖHRL-Einkäufer das strikte Gebot nur Felle und Häute von schlacht- oder jagdbarem Wild einzukaufen.

Diesen Kompromiss halte ich nach wie vor für sinnvoll, denn wir werden die Menschen nicht zu Vegetariern umerziehen können und ein nutzbares Fell aus prinzipiellen Gründen zu entsorgen, betrachte ich als frevelhaft.

Diese konsequente Sortimentspolitik hat übrigens der Firma WÖHRL viele Millionen an Umsatz gekostet, die sicherlich nur zum Teil durch die Loyalität von Tierschützern wieder ausgeglichen wurde. Doch wenn man von etwas überzeugt ist, muss man auch bereit sein den Preis dafür zu bezahlen.

Mittlerweile haben sich aber die Verhältnisse grundlegend geändert.

Vor vielen Jahren habe ich, auf Grund meiner politischen Tätigkeit und zur Vermeidung von Interessenskonflikten, nicht nur die Leitung der Rechtsabteilung bei WÖHRL abgegeben, sondern mein Mann hat sich auch nach 35 Jahren aus der aktiven Geschäftsführung zurückgezogen und im vergangenen Jahr auch die Anteilsmehrheit seinem Bruder Gerhard überlassen, der heute gemeinsam mit dem Vorstand die Geschäftspolitik des Unternehmens bestimmt. Meine Familie ist, wie man so schön sagt, außen vor!

Soweit mir bekannt ist, verzichtet man bei WÖHRL nach wie vor auf den Verkauf von Jacken und Mänteln aus Edelpelzen, aber inwieweit man bei Applikationen etc. modischen Trends folgt, vermag ich beim besten Willen nicht zu beantworten.

Sollten Sie diesbezüglich nähere Informationen wünschen, darf ich Sie bitten sich direkt an die Rudolf WÖHRL AG, Lina-Ammon-Str. 10, 90471 Nürnberg, zu wenden und Ihre Anfrage an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Gerhard Wöhl, oder an den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Robert Rösch, zu richten.

Mit den besten Grüßen

  
Dagmar Wöhl